

## Bilanz zum 31. Dezember 2015 (in Euro)

AKTIVA	31.12.2015	31.12.2014
A. Anlagevermögen	2.413.368,11	
I. Sachanlagen	151.358,07	
1. Grundstücke und Gebäude	151.357,07	55.024,07
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	1,00	1,00
II. Finanzanlagen	2.262.010,04	
1. Beteiligungen	856.676,97	858.347,33
2. Sonstige Ausleihungen	103.500,00	43.500,00
3. Wertpapiere	535.657,77	284.906,42
4. Sparbriefe und Festgelder	766.175,30	1.311.372,50
B. Umlaufvermögen	2.783.100,93	
I. Sonstige Vermögensgegenstände	13.754,46	53.072,07
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.769.346,47	1.604.711,99
C. Rechnungsabgrenzung	2.320,76	531,86
<b>Summe</b>	<b>5.198.789,80</b>	<b>4.211.467,24</b>

PASSIVA	31.12.2015	31.12.2014
A. Eigenkapital	2.362.397,60	
I. Stiftungskapital	739.730,58	
1. Errichtungskapital	122.710,05	122.710,05
2. Zustiftungskapital	617.020,53	465.940,53
II. Rücklagen	1.622.667,02	
1. Rücklagen aus Nachlässen	851.054,34	847.586,85
2. Freie Rücklagen	22.370,92	7.278,06
3. Schenkungen mit Auflage	749.241,76	774.268,80
III. Mittelvortrag	0,00	-24.207,45
B. Widerrufliche Schenkungen	1.030.578,31	967.932,12
C. Rückstellungen	1.499.659,00	
1. Für zugesicherte Zuwendungen	1.496.359,00	862.978,00
2. Sonstige Rückstellungen	3.300,00	5.600,00
D. Verbindlichkeiten		
Sonstige Verbindlichkeiten	243.898,89	162.516,28
E. Rechnungsabgrenzung	62.256,00	18.864,00
<b>Summe</b>	<b>5.198.789,80</b>	<b>4.211.467,24</b>

### AKTIVA

#### A. Anlagevermögen

I. Die **Sachanlagen** enthalten zum Stichtag zwei Wohnungen (151.357 Euro) und einen Laptop (1 Euro). Neben der bisher angesetzten Wohnung (54.052 Euro) wurde der Stiftung eine Eigentumswohnung geschenkt (97.305 Euro). II. Bei den **Finanzanlagen** werden unter **1. Beteiligungen** a) eine Beteiligung an der GLS Gemeinschaftsbank eG (550.000 Euro) mit einem Festzinssatz und einer zusätzlichen Bonusvereinbarung, b) Genossenschaftsanteile an der GLS Gemeinschaftsbank eG (213.000 Euro), c) eine Beteiligung am Weleda Fonds (24.339 Euro), d) eine Beteiligung am GKG-Windkraftfonds I+II (15.339 Euro) und e) Aktien der Triodos Bank, Niederlande, (53.999 Euro) ausgewiesen. **2. Die sonstigen Ausleihungen** enthalten sechs an drei Projektpartner ausgezahlte, langfristige Darlehen (118.500 Euro), eines davon korrigiert um eine Wertberichtigung (35.000 Euro). Die **3. Wertpapiere** beinhalten das Wertpapierdepot (535.852 Euro), das bei zwei Veräußerungen (99.742 Euro) und einer Wertberichtigung (194 Euro) um drei Wertpapiere erweitert wurde (350.533 Euro). Die Anlage bei den festverzinslichen Wertpapieren folgt dem Grundsatz, dass trotz risikoarmer und nachhaltiger Anlageformen eine angemessene Verzinsung bei hoher Transparenz erzielt wird. Zwei (550.000 Euro) der unter **4. Sparbriefe und Festgelder** aufgeführten Anlagen (720.000 Euro) wurden aufgrund der Laufzeit von unter einem Jahr vom Anlagevermögen ins Umlaufvermögen umgegliedert. Das Festgeldkonto bei der Freien Gemeinschaftsbank, Basel, wurde mit dem Wert zum Abschlussstichtag bewertet (46.175 Euro).

#### B. Umlaufvermögen

I. Die **sonstigen Vermögensgegenstände** setzen sich zusammen aus a) den Zinsansprüchen der festverzinslichen Wertpapiere (7.187 Euro), b) Forderungen gegenüber der GLS-Treuhand (5.469 Euro) und c) Erstattungsansprüchen an Mieter und Versicherung (1.098 Euro). II. Bei der Position **Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten** handelt es sich um den Kassenbestand (740 Euro), Kontokorrentkonten (2.112.867 Euro) und Sparbriefe (655.739 Euro) mit einer Restlaufzeit von unter einem Jahr. Die Erhöhung auf den Kontokorrentkonten (1.164.635 Euro) liegt an den hohen Spendeneinnahmen aufgrund des Erdbebens in Nepal, die teilweise im Berichtsjahr noch nicht weitergeleitet wurden, und zu denen es eine feste Förderzusage gibt. Dies spiegelt sich in den Rückstellungen. Zum anderen wurden zwei Sparbriefe aus dem Anlagevermögen ins Umlaufvermögen umgegliedert (550.000 Euro) und zwei Sparbriefe wurden aufgrund von Fälligkeiten im Berichtsjahr ausgezahlt (452.299 Euro).

C. **Rechnungsabgrenzungsposten** wurden für in 2015 gezahlte Aufwendungen gebildet, die das Jahr 2016 betreffen.

### PASSIVA

A. Das **Eigenkapital** (2.362.398 Euro) setzt sich zusammen aus dem I. **Stiftungskapital**, den II. **Rücklagen** und dem III. **Mittelvortrag**. Das I. **Stiftungskapital** besteht aus **1. Errichtungskapital** (122.710 Euro) und den ihm zugeführten **2. Zustiftungskapital** (617.020 Euro), das im Berichtsjahr um die Zustiftungen (151.080 Euro) erhöht wurde. II. Die **1. Rücklagen aus Nachlässen** wurden um einen neuen Nachlass erhöht (851.054 Euro). Die Kapitalerhaltungsrücklage wurde begrifflich in **2. freie Rücklage** umbenannt. Gemäß dem neuen § 62 (1) Nr. 3 AO wurde die freie Rücklage für das Berichtsjahr neu gebildet bzw. erhöht (22.371 Euro). Bei den **3. Schenkungen mit Auflage** handelt es sich um Rücklagen mit Zweckbindung, die innerhalb eines bestimmten Förderbereiches vom Schenkenden festgelegt wird. Im Berichtsjahr konnten wir drei neue und sieben Erhöhungen von bereits bestehenden Schenkungen mit Auflage (69.015 Euro) und die Zinsen (6.510 Euro) der Rücklage zuführen. Für spezifische Projekte wurden Beträge aus den Schenkungen entnommen (100.552 Euro). Der III. **Mittelvortrag** aus dem Vorjahr (-24.207 Euro) konnte im Berichtsjahr ausgeglichen werden. Insgesamt wurde das Eigenkapital somit um 8 Prozent erhöht. B. Bei den **widerruflichen Schenkungen** handelt es sich um Zuwendungen der Schenker, denen eine Widerrufsmöglichkeit im Falle einer wirtschaftlichen Notlage eingeräumt wurde. Für diese außergewöhnliche Form der Schenkung haben sich im Berichtsjahr zwei neue Schenker entschieden (20.000 Euro) und drei Schenker haben ihre widerrufliche Schenkung erhöht (71.000 Euro). Zwei Verträge wurden verzinst (6.783 Euro). Bei drei Schenkern haben wir auf Wunsch Teiltrückzahlungen geleistet bzw. eine Umwandlung in eine projektbezogene Spende vorgenommen (35.137 Euro). C. **Rückstellungen** wurden **1. für zugesicherte Zuwendungen** an Projektpartner in Folgejahren gebildet (1.110.700 Euro) bzw. aufgelöst (477.319 Euro) sowie **2. sonstige Rückstellungen** für die Jahresabschlussprüfung gebildet (2.700 Euro). Die Steigerung bei den zugesicherten Zuwendungen an Projektpartner resultiert aus den hohen Spendeneinnahmen u. a. anlässlich des Erdbebens in Nepal im Berichtsjahr, die sukzessive abfließen. D. Als **Verbindlichkeiten** wurden Umlagen für Sachkosten und Personalaufwendungen der GLS Treuhand (65.475 Euro), Nachlassverbindlichkeiten (3.200 Euro), sonstige Verbindlichkeiten (2.540 Euro) und fünf Darlehen von Spendern aus dem Vorjahr (94.789 Euro), zwei neue Darlehen aus dem Berichtsjahr (37.000 Euro) und der Wert des Nießbrauchs aus der geschenkten Eigentumswohnung (40.894 Euro) ausgewiesen. E. Die passive **Rechnungsabgrenzung** betrifft zum einen die anteilige Barabfindung für die Jahre 2016 bis 2017 der GLS Gemeinschaftsbank eG aus der Umwandlung einer stillen Beteiligung in Genossenschaftsanteile (12.056 Euro) und zum anderen, dankeswerter Weise, zwei Zuwendungen von Förderern für die Finanzierung von zwei Personalstellen für 2016 bis 2017 (50.200 Euro).

## PROJEKTLISTE DES JAHRES 2015

Land	Projekt	Zuwendungen (in Euro)	Land	Projekt	Zuwendungen (in Euro)
	<b>AFRIKA (36,1 %)</b>	<b>1.434.281,57</b>			
Äthiopien	Kindergarten Phönix*	31.800,00	Mongolei	Sanddornaufforstung	18.528,50
Ghana	Straßenkinder und Kunst*	126.104,50	Nepal	Mikrokredite und Gesundheitsstation*	19.607,00
Kenia	Kleinbäuerinnen	321.096,99	Nepal	Kleinbauern, ökologischer Landbau und Vermarktung	1.938,00
Kenia	Lehrerfortbildung	10.000,00	Nepal	Frauenhaus und Frauenrechte	150.108,03
Kenia	Aidswaisen	50.813,50	Nepal	Kunsthandwerkerinnen, Weiterbildung	22.267,00
Kenia	Ausbildung für Gefangene, Spar- und Leihzirkel	193.439,50	Nepal	Heim für Kinder von Strafgefangenen, Judotraining	33.226,50
Kenia	Hauswirtschaftsschule/ Patentöchter	12.959,00	Nepal	Tashi WS/Wisdom School und Lamdon School	27.437,00
Kenia	Steinerschule Nairobi/ Patenkinder	147.500,00	Nepal	Notfallhilfe Erdbebenopfer	945.299,00
Kenia	Kangemi Schulförderung*	1.019,00	Pakistan	Roshni-Lebensgemeinschaft und Green Earth School Patenschaft	49.399,20
Kenia	Studentenförderung	13.280,00		<b>SÜDAMERIKA (9,7 %)</b>	<b>384.207,45</b>
Kenia	Massai Kindergarten	14.868,00	Bolivien	Patenschaften Fußballkinder	15.428,50
Namibia	WS-Windhoeck	7.900,00	Brasilien	Patenschaften Bauernkinder	8.928,50
Südafrika	WS Hermanus-Paten/ Lily of the Valley	20.428,50	Brasilien	Aitiara – Waldorfschule	14.778,50
Tansania	Netzwerk Rafael gegen Mädchenbeschneidung*	39.000,00	Brasilien	Favela Monte Azul*	112.791,53
Uganda	Patenschaften (sechs Schulen) und Schulbau-förderung	256.398,51	Brasilien	ReCivitas – Grundeinkommen	3.793,26
Uganda	Organischer Landbau, Heilkräuter und Medizin	19.019,00	Dom. Republik	Cabarete-Schule	609,50
Uganda	Frauenkredite	24.500,00	El Salvador	Kindergarten	2.000,00
Uganda	Dorfentwicklung und Berufsausbildung	25.049,00	Mexiko	Ökologischer Anbau und Ausbildung	25.319,00
Uganda	Aufforstung und energiesparende Herde	20.728,50	Peru	Puppenwerkstatt Qewar	509,50
Uganda	Ausbildung ökologischer Landbau und Zertifizierung	66.377,57	Peru	Bildungsiniciativen	26.431,06
Zimbabwe	Saatgut, ökologischer Landbau und Weiterbildung*	32.000,00	Peru	Integrale Slumentwicklung	6.910,00
			Peru	Wiederaufforstung in den Anden, Wasser und einkommenschaffende Maßnahmen	126.128,50
	<b>ASIEN (51,7 %)</b>	<b>2.054.101,54</b>	Peru	Kindergärten im Slum, Menschen mit Behinderung	23.820,10
Afghanistan	NAZO-Ausbildung Schneiderinnen	910,00	Peru	Medizinische Versorgung von Menschen mit Behinderungen	2.259,50
Afghanistan	Energiestationen und Solaranwendungen	182.431,40	Peru	Gemeingut Amazonien	14.500,00
Indien	Kindersklaven, Ausbildung, Kinder- und Seniorenwaisen	100.720,00		<b>EUROPA (0,9 %)</b>	<b>35.598,71</b>
Indien	Siddha-Medizin für Unberührbare und Rekul-tivierung Wasteland	319.853,47	Russland	Iwanuschka und Russlandhilfe	1.200,00
Indien	Familienpatenschaften, Kerala	32.888,50	Sonstige	Europa	34.398,71
Indien	Buddhistische Patenkinder, Ladakh	20.408,50		<b>WELTWEIT (1,6 %)</b>	<b>64.893,14</b>
Indien	Biodynamische Landwirtschaftsschule	52.619,64		<b>FÖRDERUNGEN 2015</b>	<b>3.973.082,41</b>
Indien	Deepam-Förderung von Kindern mit Behinderung*	68.040,80			
Indien	Eco-Pro*, Kinderstation Adivasi*	8.419,00			

\* Die Förderung erfolgt in Kooperation mit Unterstützerkreisen.

# Jahresbericht 2015



### 2015 – Schwerpunkte der Arbeit

In 2015 haben sich die Erträge der Zukunftsstiftung Entwicklung im Vergleich zum Vorjahr um rund 45 Prozent auf 4,61 Millionen Euro erhöht. Das resultiert im Wesentlichen (36 Prozent) aus Spendengeldern für die Not- und Wiederaufbauhilfe nach dem Erdbeben in Nepal (944.988,66 Euro). Es konnten rund 1,3 Millionen Euro mehr an Projektpartner ausgezahlt werden (+49 Prozent, insgesamt 3,97 Millionen Euro). Auch hier liegt die Erhöhung im Wesentlichen an Projektzahlungen anlässlich der Nothilfe nach dem Erdbeben. 4.750 Spender/innen, darunter einige Großspender/innen, haben zu diesem Ergebnis beigetragen. Vielen herzlichen Dank!

### Nothilfe für Erdbebenopfer in Nepal

Die Zukunftsstiftung Entwicklung betreibt Nothilfe nur in Ländern, in denen sie über langjährige Kontakte verfügt und in denen Partner verantwortlich sind, die organisatorische

Kompetenz und das Wissen haben, Nothilfemaßnahmen erfolgreich umzusetzen. Unsere Partner in Nepal, die in den betroffenen Distrikten schon vor den Beben tätig waren, erreichten insgesamt rund 70.000 Familien mit Not- und Winterhilfemaßnahmen. Die Umsetzung der Hilfsmaßnahmen bildete 2015 einen besonderen Schwerpunkt unserer Arbeit. Wir sind stolz darauf, dass unsere Partner in dieser schwierigen Lage so effizient arbeiteten und dass wir dank des ungeheuren Zuspruchs von Spender/innen so vielen Menschen helfen konnten. Derzeit arbeiten wir mit unseren Partnern an Programmen zum dörflichen Wiederaufbau, die einen Arbeitsschwerpunkt in den nächsten Jahren bilden werden.

### Organischer und biodynamischer Anbau

2015 ließen wir die Arbeit unseres langjährigen Projektpartners Sustainable Agriculture Development

Program, SACDEP, (Kleinbäuerinnen in Kenia) von einem internationalen Unternehmen evaluieren. SACDEP machte in fünf Projektzyklen von jeweils vier Jahren über 55.000 Kleinbauernfamilien ernährungssicher und -souverän. Es entstanden Genossenschaften, kleine und mittlere Unternehmen für die Weiterverarbeitung von Produkten, Marktstände und Läden. Hunderttausende Bäume wurden gepflanzt, Tierzucht und -haltung verbessert und Infrastruktur für die Versorgung mit Trinkwasser und Bewässerung gebaut. Durch die Evaluation wurde wissenschaftlich bestätigt, dass SACDEP den richtigen Weg verfolgt, um ganzheitliche ländliche Entwicklung zu erreichen. Die Evaluation kommt zu dem Schluss: Die Arbeit ist ausgezeichnet und hat Modellcharakter. Wir werden sie dazu nutzen, den Arbeitsansatz – u. a. in einer Vortragsreise mit Joseph Mutura, dem Leiter von SACDEP, im April 2016 – breiter bekannt zu machen.

